

Ressort: Politik

Diakonie-Präsident dringt auf Ausweitung der EU-Seenotrettung

Berlin, 23.05.2015, 09:55 Uhr

GDN - Angesichts der dramatischen Lage möglicherweise Tausender Bootsflüchtlinge im Mittelmeer fordert Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland, eine Ausweitung des EU-Seenotrettungsprogramms Triton. "Es ist nach wie vor unklar, wie weit Triton den Radius ausweitet", sagte er in einem Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Samstag):.

"Das aber muss unbedingt passieren, und zwar bis in die libyschen Küstengewässer." Bereits im Jahr 2014 habe es einen "traurigen Rekord von 3.500 Toten" gegeben, so Lilie weiter, 2015 seien es "nach vorsichtigen Schätzungen schon 1.500 Menschen, die gestorben sind". Es gebe "erschreckende Nachrichten von Kühlhäusern in Italien, wo die Ertrunkenen gar nicht mehr bestattet, sondern gekühlt werden", sagte der Diakonie-Präsident. Dies sei eine humanitäre, aber auch eine politische Katastrophe. Die Rettung von Flüchtlingen sei kein Problem des Geldes, sondern ein Problem des Radius, betonte der Diakonie-Chef. Um die geflüchteten Menschen adäquat unterzubringen, müsse die EU ein Verteilsystem finden, welches sich an den Realitäten der Länder orientiere, forderte Lilie. "Die leistungsstarken Länder müssen mehr Flüchtlinge aufnehmen als die, die selbst gerade ums wirtschaftliche Überleben kämpfen." Außerdem benötigten die EU-Länder "halbwegs vergleichbare Standards", sagte der Diakonie-Präsident und verwies auf schwerste Menschenrechtsverletzungen "bis hin zur Folter" an Flüchtlingen in Bulgarien. "Es kann und darf in der Europäischen Union solche gravierenden Unterschiede nicht geben." Auch Deutschland müsse sich in der Flüchtlingspolitik neu aufstellen und ein von einem breiten Konsens getragenes Konzept entwickeln, schlug Lilie vor. Er hätte es daher "vernünftig" gefunden, wenn beim jüngsten Flüchtlingsgipfel im Kanzleramt auch die Diakonie vertreten gewesen wäre. "Es ist Zeit, dass wir wirklich eine gemeinsame Strategie entwickeln. Die Diakonie Deutschland möchte ein konstruktiver Teil einer Willkommenskultur sein", sagte Lilie. Dafür biete man alle Kompetenzen des Wohlfahrtsverbandes an.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55023/diakonie-praesident-dringt-auf-ausweitung-der-eu-seenotrettung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619